Nr. 1. 4. Jahrg.

Allgemeines Journal der Uhrmacherkunst.

Erscheint wöchentl. — Abonnementspr. pro Quart. 2 Mk. — Oesterr. Währ. fl. 1,20. — Inserate die 5gespalt. Petitzeile oder deren Raum 25 Pf., bei Wiederholungen 2—3 Mal 10 %, 4—8 Mal 20 %, 9—26 Mal 33⅓ %, 27—52 Mal 50 % Rabatt. — Arbeitsmarkt pro Zeile 20 Pf.

LEIPZIG, den 4. Januar 1879.

Alle Buchhandlungen und Postämter nehmen Bestellungen an. Verlag u. Expedition: Herm. Schlag, Leipzig. Verantwortlicher Redakteur: Jos. Jacobovits.

Inhalt: Neujahrs-Gruss. — Praktische Anleitungen in der Reparatur bezw. Repassage. — Eine Mahnung aus den Vereinigten Staaten. — Ueber die verschiedenen Konstruktionen des Graham-Ankers für Gangräder mit 30 Zähnen. — Aus der Praxis. — Sprechsaal. — Verschiedenes. — Interessenschutz. — Frag- und Antwortkasten. — Briefkasten. — Bekanntmachung. — Anzeigen.

Neujahrs-Gruß.

Wenn die Sylvesterglocken klangen,
Die uns ein Lied vom Sterben sangen
Und von der Welt Vergänglichkeit,
Dann steigt im frischen Siegeskranze
Ein neues Jahr in lichtem Glanz
Aus des vergang'nen Dunkelheit.

Wir treten ein mit frohem Herzen,
Vergessend alle Sorg' und Schmerzen,
Die uns das alte Jahr gebracht.
Zum Kampfe ist der Mensch auf Erden,
Durch Kampf kann Alles besser werden,
Durch Kampf wird Grosses leicht vollbracht.

Ihr Alle, die auf diesen Zeilen
Das Auge heute lasst verweilen,
Seid uns gegrüsst zum neuen Jahr!
Mögt freudig Ihr um's Dasein kriegen
Und leicht in allen Kämpfen siegen
Und glücklich bleiben immerdar!

Die hohe Kunst, der unser Leben
Gewidmet ist und unser Streben —
Ihr sei auch dieses Jahr geweiht!
Ein Riese ist's, der sie gezeuget:
Der Geist, vor dem sich Alles beuget,
Und ihre Mutter heisst die Zeit.

Wie Grosses hat sie schon ersonnen,
Wie viel dem Himmel abgewonnen,
Und nimmer darf sie stille stehen;
Ein Kind der Zeit muss mit den Zeiten,
Sie, eifrig strebend, vorwärts schreiten
Und mit dem Fortschritt weitergeh'n.

Jetzt winket ihr in gold'ner Ferne,
Gleich einem neuentdeckten Sterne,
Ein grosses glänzendes Problem:
Sie soll bequem're Rechnung bringen
Und soll den Lauf der Uhren zwingen
In's neue Decimalsystem.

Doch wie sich auch der Geist mag quälen,
Die Stunden anders abzuzählen,
Die Zeit vergeht in gleicher Ruh;
Ein Jahr entschwindet nach dem andern,
Und wir, die Erdenpilger wandern
Dem Endziel uns'res Lebens zu.

Denn Jener, der die Welt regieret
Und alle Uhren kontroliret,
Der kennt am besten jede Zeit;
Und mögen alle Uhren stehen,
Er lässt die Jahre doch vergehen,
Fort, fort in's Meer der Ewigkeit.

Drum, was der Geist auch mag ersinnen
Und was die Kunst auch mag beginnen,
Der beste Meister immerdar —
Das bleibt doch der im Himmel droben,
Drum lasst uns Treue ihm geloben!
Und nun: **Glück auf zum neuen Jahr!**

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id20454425Z/5 STAATLICHE KUNSTSAMMLUNGEN DRESDEN